

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Templer und die Jüdin

Marschner, Heinrich

Leipzig, [1830]

13. Finale. Andante maestoso

[urn:nbn:de:bsz:31-236921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-236921)

N:13. Finale.

Andante maestoso ♩ = 76.

SOPRANI
ALTI.

Chor des Volks

cres

Wie so ernst und fei - erlich das Ge - richt be - gin - net; Wehe! Weh! Wer

TENORI.

cres

BASSI.

Wie so ernst und fei - erlich das Gericht be - gin - net; Wehe! Weh! Wer

PIANOFORTE.

cres

fre - ven - lich je auf Bö - ses sin - net! Angst befallt die Sünder hier, bleichet die Ge -

fre - ven - lich je auf Bö - ses sin - net! Angst befallt die Sünder hier, bleichet die Ge -

Ped 1468 Ped

sich - ter, deñ das Kreuz ist hier Pa - nier, und Gott und Gott selbst ist Rich - ter.

und Gott selbst und Gott selbst ist Rich - ter

sich - ter, deñ das Kreuz ist hier Pa - nier, und Gott selbst ist Rich - ter. Beaumanoir. Sem - per

le - o per - cu - tia - tur. In der Fein - de stol - ze Reihu, wie sie trot - zen,

wie sie dräun, muth - voll stür - zen wir hi - nein: sem - per le - o per - cutia - tur.

Beaumanoir und Chor der Templer.

con forza

Ped

Weh! Wer

Weh! Wer

Doch auch in der eig - nen Brust, schlum - mert oft uns un - be - wust sünd - ger Trie - be

schnö - de Lust: sem - per le - o per - cutia - tur Zeig' er of - fen sich und frei,

berg' er sich in Zau - be - rei, wo - er nur zu fin - den sei: Sem - per le - o

per - cutia - tur. Beaumanoir. (auf Guilbert deutend)
Recit. Seht Brüder, dort den jämerns - werthen Freund, nicht wagt er sich in unsern Kreis her-

bei; seht, wie er mit sich selbst zu ringen scheint, doch lässt ihn nicht der böse Zau - ber frei; Er sonst der kräf - tig - ste in jeg - li - cher Ge -

fahr, der un - ser Stolz; ein Fels des Tem - pels war. Da steht er, ein be - wei - nens - wer - ther Mann, nur un - ser

Andante. Mit - leid spricht der Aerm - ste an. *Recit* Doch we - he ihr die ihn da - hin ge - bracht, durch Zau - ber - künste und der Höl - le

Macht! Mit Schre - cken soll sie ih - re Rich - ter sehn, und der ge - rech - ten Stra - fe nicht ent -

150
Soprani, Chor des Volks und der Templar.
Alti. Allegro furioso ♩ = 120.

Tenori. Seht, dort naht sie! Fluch der Iu - din! Fluch der Zaub - rin! Fluch der Iu - din! Fluch!

Bassi. Seht, dort naht sie! Fluch! Fluch

geh. Seht, dort naht sie! Fluch der Iu - din! Fluch der Zaub - rin! Fluch der Iu - din! Fluch!

Ped Ped Ped Ped Ped Ped Ped

Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch!

Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch! Fluch!

Fluch! Fluch! Fluch! des Rit - ters Schmach versöhn, der Hexe

Fluch! Fluch! Fluch! des Rit - ters Schmach versöhn, der Hexe

Ped Ped Ped Ped Ped Ped Ped

1468

Blut! der Flam - me Glut verzeh - re ihr Ge - bein! der Flam - me Glut, verzeh - re ihr Ge bein! Fluch der Lü - din! Fluch der Zaubrin!

Fluch der Lüdin! Fluch der

Blut! der Flam - me Glut verzeh - re ihr Ge - bein! der Flam - me Glut, verzeh - re ihr Ge bein! Fluch der Lüdin! Fluch der

Ped Ped Ped Ped

Fluch der Lü - din! Fluch der Zaub - rin! Sie ster - be! Sie ster - be!

Zaubrin! Fluch der Lü - din, der Zaub - rin! Sie ster - be! Sie ster - be! Sie ster - be! Sie ster -

Zaubrin! Fluch der Lü - din, der Zaub - rin! Sie ster - be! Sie ster -

Ped Ped Ped Ped Ped 1468 Ped Ped Ped

Sie ster - be! Sie ster - be! Sie ster - be, sie ster - be!

be Sie ster - be! Sie ster - be! Sie ster - be, sie ster - be!

Beaumanoir. Ped

Haltet ein! Schützt sie, ihr Knappen! Vor des Volkes Wuth! Ihr Streiter Gottes! Ehrfurcht dem Gericht! Sie ungehört verdamnen, zieht dem Christen

Ped

Guilbert heimlich zu Rebecca.

nicht - Ruhe gebiet ich hier. Nimm dieses Blatt, zur Rettung dient es dir.

Beaumanoir.

Du Tochter eines Stammes, der verwor - fen

Allegro.

1458 Ped

ist, ^{wiss} dass der Zaube_rei du überwiesen bist. Durch bö_se Künste hast du diesen Ritter hier an dich ge_fes_selt, un_sers Or_dens

Zier, so dass er nicht beachtend seine Pflicht, Vergnügen nur in deinem Umgang fand, sprich selber: Guilbert, sprich: in welchem Licht betrachtest du dies

Guilbert.

unglück_selge Band? Guilbert hält solch ein thörigtes Be_schulden nicht einer Antwort werth, doch wird sein tapfres

Allegro

Beaumanoir. Schwerdt keine Beleidigung seiner Ehre dulden, Unglück_selger! nicht will es dir ge_ziemen der Tapfer_keit dich hier zu_rüh_men und deinem

(mit Bedauern)

Meister kock zu drohn. Der Aermste ach! zu sehr hat schon der Zauber ihn umstricket. Nun, wohlan! So frag ich dich, Verworfen!

Allegro

p *Ped*

sage an: Weisst du etwas, dich zu entschuldigen? Sprich! Allein zuvor entschleiere dich! Lassst den Schleier mir ich

Allegro

p *crs* *p*

bitte; mir gestattet nicht die Sitte meines Volks mich zu entschleiern vor so vieler Männer Blick.

Andante con moto $\text{♩} = 63$.

Rebecca (Hebeand)

Beaumannoir.

Mein Gebot sollst du er-

p *Ped*

1468

Ped

Lasst den Schleier mir ich bit - te; mir ge - stattet nicht die Sitte mei - nes Volks mich zu ent - hüllen vor so vieler Män - ner Blick!

fü - len. Mein Gebot sollst du er - fül - len! Nimm den Schleier rasch zurück! Auf - treis - t den

Stringendo

Ach, um Eurer Tochter wil - len - Doch, Ihr seid ja kinderlos, rau - he Män - ner seid Ihr blos; nun - denn, Schlei - er ihr!

cres *dim*

bei dem An - ge - hen - ken Eu - rer Mut - ter, Eu - rer Mutter, Eu - rer Schwestern! Wohl - thätigkeit mir

156

sehen - ken - lasst von roher Mäner Hän - den, Zucht und Sitte zu ver - lä - stern nicht den Schleier, nicht den Schleier mir entwen -

(zum Grossmeister)

den. Wenn Ihr wollt dass ich es soll, Ihr seid alt und würde voll will ich dem Gebot mich fügen und das Schaam erglühit Ge -

pp Ped *eres -* *ff* *dim* *p*

sicht ei - ner Un - glückselgen zei - gen, das um Mitleid zu Euch spricht.

♠ Ped ♠ Ped (sie entschleiert sich) Beaumanoir.

Soprani. ha!

Attr. ha!

Char. ha!

Tenori. ha!

Bassi. ha!

Wie so süss die Stimme

Wie

ha! Wie so süss die Stimme

(a parte)

Gott du strafest mich ge-recht für des Her-zens sünde Trie-be; ach! ich fühls, es ist nicht recht, dass ich je-nen Chri-sten
 spricht
 welch ein an-muths volles We-sen! In dem klaren Ange-sicht ist nicht böse Schuld zu le-sen, in dem kla-ren An-ge-
 spricht
 welch ein an-muths volles We-sen! In dem klaren Ange-sicht ist nicht böse Schuld zu le-sen, in dem kla-ren An-ge-

Ped

lie-be. Führ' durch Lei-den mich zur Pflicht Vater! lassen kan ichs nicht! Vater, lassen kan ichs
 sicht ist nicht bö-se Schuld ist nicht bö-se Schuld zu lesen, Mit-leid regt sich leis in mir, für die schöne Sün-din hier, für die
 sicht ist nicht bö-se Schuld ist nicht bö-se Schuld zu lesen, Mit-leid regt sich leis in mir, für die schöne Sündin hier, für die

nicht. Ach ich weiss es ist nicht recht, dass ich je nen Christen lie - be, führ durch Lei - den mich
 schöne Sündrin hier. Mit - leid regt sich leis in mir für die schöne Sündrin hier; wie so süss die
 schöne Sündrin hier. Mit - leid regt sich leis in mir für die schöne Sündrin hier; wie so süss die

zur Pflicht, Va - ter lassen kañ ichs nicht, Va - ter, Vater! las - sen kann ichs nicht.
 Stime spricht, welch ein anmuths volles Wesen! In dem klaren An - ge - sicht, ist nicht bö - se Schuld zu le - sen; Mit - leid regt sich leis in
 Stime spricht, welch ein anmuths volles Wesen! In dem klaren An - ge - sicht, ist nicht bö - se Schuld zu le - sen; Mit - leid regt sich leis in

1468 Ped Ped

bre - chen und sühen kañ ihn nur der Zau - brin Blut. Drum Brüder, auf! lasst uns das Ur - theil

Allegro con fuoco $\text{♩} = 108$.

sprechen: sie sterbe in des Scheiter haufens Glut.

Chor der Templer. Den Himmel süht al - lein der He - xe Blut, sie sterbe in des Scheiterhaufens Glut! den

Den Himmel

Himmel süht al - lein der He - xe Blut, sie sterbe in des Scheiterhaufens Glut! den Himmel süht al - lein der Hexe Blut, sie ster - be, sie ster - be, sie sterbe

in des Schei - ter - hau - fens Glut, in des Schei - terhau - fens Glut, ja in des Schei - terhau - fens

glu loco

Rebecca

den Glut sie sterbe! Sie ster - be! Beaumanoir zu Rebecca. Eu - er Mit - leid

Glut sie sterbe! Sie ster - be! Weiss du noch etwas, Iüdin, sage an, was dein Verbrechen mindern kañ?

zu er - flehen, weiss ich, wür - de fruchtlos, frucht - los sein, denn Ihr wollt mich schul - dig se - hen, wei - det

Euch an mei - - ner Pein! mich er - ret - ten, mich er - retten durch Ver - derben mei - nes Fein - des, will ich

nicht. Mag die ar - - me Lü - din ster - ben, ster - ben durch ein un - ge - recht Go -

(gegen Guilbert.)
richt, Gott wird ein - stens zwi - schen mir, Rich - ter sein und die - sem hier, Nur auf dich al -

lein, auf dich, hier wie dort beruf' ich mich! Ist die Wahrheit hier gesagt, wess man mich jetzt an - ge - klagt?

Sopr. Alti. Er verstummet!

Tenori Er ver-stummet, verstummet! We - he! We - he! Welch ein fürch-ter-

Allgemeiner Chor. Er verstummet! We - he! We - he! Welch ein fürch-ter-

Bassi Er verstummet, er verstummet! We - he! We - he! Welch ein fürch-ter-

cres

li-ches Zeichen! Bö - - ser Zau-ber wal - tet hier! Will nicht wan - ken, will nicht weichen! Bö - ser Zau-ber

li-ches Zeichen!

li-ches Zeichen!

Rebecca zu Guilbert.

wal-tet hier! Will nicht wan-ken, will nicht wei-chen! Bist du Rit-ter, re-de Christ! Re-de weñ ein

Mann; du bist! Bei dem Kreu-ze des Ge--wan--des das du trägst be-schwör' ich

dich! Bei dem Ruh-me dei-nes Stan-des, den du schändest, Frev-ler, sprich! Sprich die Wahr-heit!

sempre più agitato.

Sprich, Ver - rä - ther! Sprich die Wahr - heit! Ich be - schwö - re dich! Ich be - schwö - re dich bei
 deiner Mutter Eh - re! Bei dem Grabe, bei dem Grabe deiner Vä - ter! Ist die Kla - ge wi - der mich:
 Wahrheit o - der Lü - ge? Sprich! We - he! We - he! nur das Blatt,
 (Guilbert spricht: das Blatt, das Blatt!)
 1 Beaumanoir.
 Das Blatt! das Blatt! We - he! We - he! nur das Blatt,
 Chor. Das Blatt! das Blatt! We - he! We - he! nur das Blatt,
 Das Blatt! das Blatt!

steht vor seinem ir - - ren Geist, das den Zauber - bann be - - weist, der ihn ganz um - spon - nen

steht vor seinem ir - - ren Geist, das den Zauber bann be - - weist, der ihn ganz um - spon - nen

steht vor seinem ir - - ren Geist, das den Zauber bann be - - weist, der ihn ganz um - spon - nen

hat. Wehe! Wehe! Nur das Blatt steht vor seinem irren Geist das den Zauberbann beweist, der ihn ganz umspönen

hat. Wehe! Wehe! Nur das Blatt steht vor seinem irren Geist das den Zauberbann beweist, der ihn ganz umspönen

hat. Wehe! Wehe! Nur das Blatt steht vor seinem irren Geist das den Zauberbann beweist, der ihn ganz umspönen

1468

hat, der ihn ganz umspinnen hat, der ihn ganz umspinnen hat. Einen Kämpfer fordre dir!

hat, der ihn ganz umspinnen hat, der ihn ganz umspinnen hat

Beumanoir.

Dieses Mannes Zeugniß spricht dir zu Gunsten wahrlich nicht, nur zu deutlich sehen wir. Wohl mir bleibt ein Mittel noch, selbst der

Rebecca

Templer streng Ge-richt kan und muss es mir er-lau-ben; Lieb ich gleich mein Le-ben nicht, ist es Got-tes

168

Ga - be doch, und ich darf es mir nicht rau - ben wo noch Ret - tung möglich ist und ich darf es mir nicht

rau - ben wo noch Ret - tung mög - lich ist. *dol* *cres* Drum Ihr Rich - ter

Piu mosso ♩ = 96. *Ped*

hört und wisst: *loco* Hiermit er - klär ich wahr und frei, dass Eure An - klag Lü - ge sei. *cres* Unschul - dig

weiss ich mich und rein, der Him - mel wird mir Schutz ver - leihn; und darum fordr' ich ein Ge

richt wo Gott im Zweikampf Ur-theil spricht, erhören wird der Herr mein Beten, mein Kämpfe siegreich mich vertre-

All^o vivace, $\text{♩} = 96$, Beaumanoir.

ten. Wer wird für ei - ne Zaubrin streiten, wer soll der lü - dia Käm - pe sein? Rebecca, Gott wird den Käm - pen mir be - reiten,

ihm meine Unschuld Sieg verleihe. Der Herr al - lein giebt

Beaumanoir.

Wenn auch ein Käm - pe möglich wä - re, wer steht dem Kreuz, des Or - dens Zier?

Gnad' und Ehre, der Herr al - lein ist Sonn und Schild! Er - zitt - re vor des Ew - gen Grimme, arglist'ge fal - sche Zaubere -

Beaumanoir.

Rebecca.

rin. Ich for-dre Spruch durch Got-tes Stim - - me, hier werf ich mei-nen Handschuh hin! (Sie wirft den Handschuh in die Mitte des Platzes.)

Ped

Rebecca. *Sotto voce.* Mir glänzt ein ros'-ger Hoff - nungsschein, und mich durchzuckt's mit süs - sem Be - ben: du rettetest ihn

Guilbert. Nun glücht es mir sie zu be - frei - en o könt ich ihr nur heim - lich sa - gen: nun,

Beaumanoir. *p* Be - geist - rung spricht aus dem Ge - - sicht und wür - - de - voll ist ihr Be - tra - gen, sie will den

Be - geist - - rung sie will den

Allgemeiner Chor. *p* Be - geist - - rung spricht aus dem Ge - - sicht und wür - - de voll ist ihr Be - tra - gen, sie will den

Be - geist - - rung

Ped

(immer freudiger.)

einst das Le - - - ben er wird auch' jetzt dein Käm - pe sein. Mir glänzt ein ros' - - - ger Hoff - nungs -
 nun Liebchen stille deine Klagen, ich wer - de selbst dein Käm - pe sein. Nun glückt es mir, nun glückt es mir sie zu be -
 Him - mel selbst be - fragen und scheu - - et Got - tes Urtheil nicht. Be - geistrung spricht aus dem Ge -
 Him - mel selbst be - fragen und scheuet Got - tes Urtheil nicht. Be - geist - rung spricht aus dem Ge - -
 Him - mel selbst be - fragen und scheuet Got - tes Urtheil nicht. Be - geist - - rung spricht aus dem , Ge -
 Him - mel selbst be - fragen und scheu - - et Got - tes Urtheil nicht. Be - geistrung spricht Be - geistrung spricht aus dem Ge -

schein und mich durch zuckts mit sü - sem Be - ben, Du ret - te - test ihm einst das Le - ben
 frei - en! O könnt ich ihr nur heim - lich sa - gen nun Liebchen stil - le dei - ne Kla - gen
 sieht, sie will den Him - mel selbst be - fra - gen und scheu - et Got - tes Ur - theil nicht,
 sich und wür - de - voll und wür - de - voll ist ihr Be - tra - gen, sie will den Him - mel selbst be - fra - gen und
 und wür - de - voll

sieht, und wür - de - voll und wür - de - voll ist ihr Be - tra - gen, sie will den Him - mel selbst be - fra - gen und

er wird auch jetzt dein Käm - pe sein, er wird auch jetzt dein Käm - pe sein.

ich wer - de selbst dein Käm - pe sein, ich werde selbst ich selbst dein Käm - pe sein.

sie will den Him - mel selbst be - fra - gen und scheu - et Got - tes Urtheil, Got - tes Ur - theil nicht. Wohl -

scheu - et Got - tes Ur - theil nicht und scheu - et Got - tes Urtheil, Got - tes Ur - theil nicht.

scheu - et Got - tes Ur - theil nicht und scheu - et Got - tes Urtheil, Got - tes Ur - theil nicht.

1468

an! Gebt mir den Hand - schuh her; Wer tritt als Kämpfer für den Or - den ein? Ihr Ritter, spre - chet: Wer?

Chor der Tempelr.
 Tenori. Bois Guil - bert, Guil - bert soll der Kämpfe sein. Wer? Ich? Ha nimmer - mehr!
 Bassi. Beaumanoir
 la du sollst un - ser Käm - pe

la! nim - mer - mehr! ha! nim - mer - mehr! We - he mir! Ich bin ver -
 sein! la du! dich haben laut die Brüder aus er - koren. Reicht ihm das Pfand!

lo - ren!

So nehme denn die Sache ihren Lauf,

dir, Tochter Judas geb ich auf: eh' noch der Sonne letz - te Strah - len schwinden muss sich ein Käm - pfer

für dich fin - den; erscheint er nicht, er - liegt er in den Streit wirst du dem Flam - men

ped *pp* *sp* *p* *ped* *cres*

Rebecca. *Andante maestoso* $\text{♩} = 76$.
cres -
 Er der hoch im Him_mel thront, Bö_ses strafet, Gu_tes lohnt, wird der Wahrheit

Guilbert.
 Verderben stürzet auf mich ein, Verderben stürzet auf mich ein, ich kaü sie

Beaumanoir. *cres -*
 Tod ge - weihet. Er der hoch im Him_mel thront, Bö_ses strafet, Gutes lohnt; wird der Wahr_heit

Allgemeiner Chor. *cres -*
 Er der hoch im Him_mel thront, Böses strafet, Gutes lohnt, er wir der Wahrheit

cres -
 Er der hoch im Himmel thront, Bö_ses strafet, Gutes lohnt, er wird der Wahrheit

cres -
 Er der hoch im Him_mel thront, Bö_ses strafet, Gutes lohnt, er wird der Wahrheit

p *cres -* *f* *ff*

Him - mel thront, Bö - ses stra - fet, Gu - tes lohnt, wird der Wahr - heit Sieg ver - leihn, wird
 stürzt auf mich ein! Ich kan sie jetzt nicht mehr, nicht mehr be - frein, will ich, will ich nicht selbst das Opfer sein, will ich nicht selbst

Him - mel thront, Bö - ses stra - fet, Gu - tes lohnt; wird der Wahr - heit Sieg ver - leihn, wird

hochim Himmel thront, Bö - ses stra - fet, Gu - tes lohnt; wird der Wahr - heit Sieg ver - leihn, er der

hochim Himmel thront, Bö - ses stra - fet, Gu - tes lohnt, wird der Wahr - heit Sieg ver - leihn, er der

der Wahr,heit, wird der Wahr - heit Sieg ver - leihn. Auf ihn bauen, ihm ver - trauen darf al -
 das O - pfer sein, will ich nicht selbst das O - pfer, nicht selbst das O - pfer sein. Ich kañ sie jetzt nicht mehr, nicht
 der Wahr - heit Sieg, wird der Wahrheit Sieg ver - leihn. Auf ihn bauen, ihm ver - trauen darf al -
 hoch im Himmel thront, wird der Wahrheit, wird der Wahrheit, der Wahrheit Sieg ver - leihn. Auf ihn bauen, ihm ver - trauen darf al -
 hoch im Himmel thront, wird der Wahrheit, wird der Wahrheit, der Wahrheit Sieg ver - leihn. Auf ihn bauen, ihm ver - trauen darf al -

cres -

lein wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel

' mehr be - frein, will ich nicht selbst das O - pfer sein. Ver - der - ben, Ver - der - ben stürzt auf mich

lein wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel

lein wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel

lein wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel

cres -

fz

rein, wer von Sünd und Fre - vel
 ein! Ich kann sie jetzt nicht mehr be - frein, will ich nicht selbst das O - pfer, das O - pfer
 rein, wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel
 rein, wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel
 rein, wer von Sünd' und Fre - vel rein, wer von Sünd' und Fre - vel
cres
 Ped

rein. Auf ihn bauen, ihm ver-trau-en darf al-lein wer von Sünd' und Frevel rein.
 sein. Ver-der-ben, Ver-der-ben stürzet auf mich ein, ich kann sie jetzt nicht mehr be-frein.
 rein. Auf ihn bauen, ihm ver-trau-en darf al-lein wer von Sünd' und Fre-vel rein.
 rein. Auf ihn bauen, ihm ver-trau-en darf al-lein wer von Sünd' und Fre-vel rein, von Frevel rein.
 rein. Auf ihn bauen, ihm ver-trau-en darf al-lein wer von Sünd' und Fre-vel rein, von Frevel rein.
 rein. Auf ihn bauen, ihm ver-trau-en darf al-lein wer von Sünd' und Fre-vel rein, von Frevel rein.